

Zeitschrift: Die Berner Woche
Band: 30 (1940)
Heft: 4

Rubrik: Was die Woche bringt

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 06.10.2024

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Was die Woche bringt

Berner Stadttheater. Wochenspielplan.

Sonntag, 28. Jan. Vorm. 11 Uhr Autoren-Matinée des Berner Theatervereins „Arnold H. Schwegeler“. 14.30 Uhr 20. Tombolavorstellung des Berner Theatervereins, zugleich öffentlich „Die Zauberflöte“, Oper in zwei Aufzügen von W. A. Mozart. Abends 20 Uhr „Die lustige Witwe“.

Montag, 29. Jan. Sondervorstellung des Berner Theatervereins Uraufführung „Kleider machen Leute“ Komödie nach der gleichnamigen Novelle Gottfried Kellers von Arnold H. Schwegeler.

Dienstag, 30. Jan. Ab. 16. Gastspiel des Heimatschutztheaters „E Masgebalkbekantschaft“ berndeutsches Schauspiel in 4 Aufzügen von Rosa Schürch-Nil.

Mittwoch, 31. Jan., Volksvorstellung Arbeiterunion, „Schneewittchen“, Märchen nach Grimm von Bacmeister, für unsere Bühne bearbeitet von M. Doswald, Musik von W. Furrer, 20 Uhr, Ab. 17. Neu einstudiert: „Elektra“, Tragödie in einem Aufzug von Hofmannsthal, Musik von Richard Strauss.

Donnerstag, 1. Febr., ausser Abonnement: „Die lustige Witwe“, Operette in drei Akten von Franz Léhar.

Freitag, 2. Febr.: „Kleider machen Leute“, Komödie nach der gleichnamigen Novelle Gottfried Kellers, von A. H. Schwegeler.

Samstag, 3. Febr.: Calas R. Karsenty, „La Première Légion“, pièce en trois actes de Emmet Lavéry, version française par Jean Silvain.

Sonntag, 4. Febr.: 10^{3/4} Uhr, Gedenkfeier Otto von Greyerz. 14^{1/2} Uhr, Gastspiel Kammer-sänger Max Hirzel, „Aida“, Oper in vier Akten von Giuseppe Verdi. Abends 20 Uhr, „Gräfin Mariza“, Operette in drei Akten von Emmerich Kalmann.

Veranstaltungen in Bern

Dienstag, 30. Jan., 20.15 im Grossen Kasino-saal: V. Abonnementskonzert d. Bernischen Musikgesellschaft. Leitung: Dr. Fritz Brun. Solistin: Annie Weber.

Donnerstag, 1. Febr., 20.15 im Grossen Kasino-saal: Pablo Casals spielt Beethoven.

Bruckners siebente Sinfonie

Hanslick hat die „Siebente“ einmal eine sinfonische Riesenschlange genannt. Er gab den Hörern recht, die schon nach dem Adagio flüchteten, denn das Werk erscheine ihm unnatürlich, aufgeblasen, krankhaft und verderblich. Zwischen einzelnen schönen Stellen dehne sich unabhäres Dunkel, bleierne Langeweile und fieberhafte Ueberreizung. Er deutet an, die Sinfonie sei wie der wüste Traum eines durch zwanzig Tristan-Proben überreizten Orchester-musikers. Und einer von Hanslicks Spiess-gesellen schrieb nach der Wiener Aufführung: „Wirklich schaudern wir vor dem Moderegeruch, der aus den Missklängen dieses verwesungssüchtigen Kontrapunkts in unsere Nasen dringt. Bruckners Phantasie ist so unheilbar erkrankt und zerrüttet, dass etwas wie die Forderung einer Gesetzmässigkeit in Akkordfolge und Periodenbau überhaupt nicht für sie existiert.“ Anlässlich der „Siebenten“ ist übrigens auch das Wort gefallen: „Bruckner komponiert wie ein Betrunkener.“

Und doch, durch eine Fügung, die zwar

mehr lebensgeschichtlich als sachlich begründet war, bahnte gerade die „Siebente“ ihrem Schöpfer den Weg des Ruhmes. Nicht als ob ihr die frühern Werke an Bedeutung nachstünden. Aber es ist doch zu verstehen, was gerade an der „Siebenten“ Eindruck machte und ihren Siegeszug auslöste: Ihre äusseren Formen weisen gewisse Vereinfachungen auf, die Erfindung reisst überall mit, Geist und Gemüt werden gleichermassen in Schwung gebracht und das Ebenmass des Aufbaues lässt sich mit einigen guten Willen trotz der gewaltigen Ausdehnungen erfassen. Dazu kommt, anhand langjähriger Erfahrung, eine Kunst, die Gedanken klingend zu machen, wie sie damals, vollends ohne Kenntnis der früheren Werke, allgemein verblüffen musste. Von Wagners Ring übernahm Bruckner die wichtig dröhnenden Tuben ins Adagio und ins Finale. Sonst ist Bruckners Orchester in der Hauptsache dasselbe wie jenes von Brahms. Die Vorwürfe, Bruckner habe durch Ansammlung der Instrumente Besonderheiten angestrebt, sind gegenstandslos. Seine Fülle rührt anderswoher. Aus Wagners Orchester hat er seiner Sinfonie nicht einmal Altoe und Bassklarinette eingefügt, weil er ohne ihre vielleicht allzu bestimmten Färbungen auskam. An Wagner mahnt in der „Siebenten“ etwas anderes als nur äusserliche Anklänge, nämlich das eigentümliche Beieinander von feuriger, glanzvoller Pracht und sinniger, gemütsvolle Tiefe.





AUSVERKAUF

bis 14. Februar

TEPPICHE LINOLEUM-RESTEN

Orientteppiche mit starken Preisreduktionen!

| | | | | | |
|----------|------------|-----------|----------|------------|-----------|
| HAMADAN | 128x 75 cm | Fr. 52.— | GILAN | 310x216 cm | Fr. 550.— |
| CABISTAN | 128x 74 cm | Fr. 78.— | BELUTSCH | 298x 97 cm | Fr. 150.— |
| TABRIS | 92x 56 cm | Fr. 45.— | BERBER | 305x200 cm | Fr. 225.— |
| JOMOUD | 104x 72 cm | Fr. 65.— | HERIZ | 345x231 cm | Fr. 450.— |
| BOCHARA | 110x 76 cm | Fr. 85.— | HERIZ | 300x235 cm | Fr. 410.— |
| HERIZ | 136x 84 cm | Fr. 55.— | HERIZ | 345x252 cm | Fr. 490.— |
| BERBER | 145x 70 cm | Fr. 75.— | HERIZ | 345x250 cm | Fr. 450.— |
| AFSCHAR | 180x122 cm | Fr. 115.— | MAHAL | 320x222 cm | Fr. 525.— |
| HAMADAN | 150x 98 cm | Fr. 120.— | AMRITSAR | 315x229 cm | Fr. 350.— |
| KARADJIA | 440x 82 cm | Fr. 195.— | MAHAL | 331x232 cm | Fr. 450.— |
| MOSUL | 205x108 cm | Fr. 115.— | ITHAKA | 315x236 cm | Fr. 415.— |
| AFGHAN | 216x155 cm | Fr. 210.— | KARABAGH | 371x201 cm | Fr. 890.— |
| BELUTSCH | 221x152 cm | Fr. 140.— | SERABEND | 323x208 cm | Fr. 620.— |
| AMRITSAR | 196x152 cm | Fr. 150.— | JORAGHAN | 317x244 cm | Fr. 665.— |
| KASAK | 187x124 cm | Fr. 245.— | SAHEND | 343x246 cm | Fr. 625.— |
| BELUTSCH | 330x213 cm | Fr. 285.— | DAMAGH | 338x236 cm | Fr. 565.— |
| PERGAM | 203x122 cm | Fr. 175.— | HERIZ | 350x276 cm | Fr. 690.— |
| KARADAGH | 205x133 cm | Fr. 165.— | AMRITSAR | 366x271 cm | Fr. 475.— |
| SARUCH | 201x138 cm | Fr. 235.— | | | |
| BERBER | 240x170 cm | Fr. 175.— | | | |
| SCHIRAS | 274x180 cm | Fr. 235.— | | | |
| KASAK | 200x165 cm | Fr. 345.— | | | |
| ITHAKA | 291x203 cm | Fr. 335.— | | | |
| MAHAL | 315x223 cm | Fr. 395.— | | | |
| HERIZ | 336x247 cm | Fr. 385.— | | | |
| ITHAKA | 315x236 cm | Fr. 415.— | | | |
| AFGHAN | 272x208 cm | Fr. 390.— | | | |
| SUMAC | 312x257 cm | Fr. 325.— | | | |
| JORAGHAN | 305x208 cm | Fr. 350.— | | | |

Teppiche
Linoleum-Resten
Ottomandeen
Läuferstoffe
Bettvorlagen
Felle und Fuss-Säcke
jetzt extra billig!

Meyer-Müller & Co. A.G.
 Bern, Bubenbergplatz 10